



Antwort zur Anfrage Nr. 1233/2025 der Stadtratsfraktion DIE LINKE betreffend **Räumliche Situation an Mainzer Schulen (Die Linke)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. An wie vielen Schulen in Mainz wird in Containern unterrichtet und wie viele Schüler*innen welcher Klassenstufen sind konkret davon betroffen? Bitte jährlich auflisten nach Schuljahren beginnend 2020/21 bis 2025/2026.

An 17 staatlichen Schulen in Mainz wird aktuell in Containern unterrichtet. Eine Auskunft über die betroffenen Schüler:innen ist nicht möglich. Der Schulleitung obliegt die Raumplanung und -belegung. Eine Auflistung nach Schuljahren ist aufgrund fehlender Datengrundlagen leider kurzfristig nicht möglich.

2. Wie viele Schulräume konkret fehlen an den Mainzer Schulen? Bitte die aktuellen Zahlen auflisten nach Schultyp und Schule.

Alle genehmigten und erforderlichen Schulräume werden zur Verfügung gestellt. An einigen Schulstandorten erfolgt dies derzeit noch im Rahmen eines Provisoriums/Interims. Auch diese Situationen werden sukzessive durch bauliche Maßnahmen abschließend bereinigt.

3. Wie wirkt sich die Umsetzung des GaFöG auf die Raumplanung aus und wie viele Räume werden hierdurch zusätzlich und perspektivisch benötigt? Wie lange wird es dauern, diese neuen Bedarfe zu decken und wer trägt die Kosten? Bitte konkrete Zahlen für die einzelnen Grundschulen.

Die notwendigen Räume können dem Stadtratsbeschluss (Drucksache 0687/2023) entnommen werden. Die Verwaltung arbeitet mit Hochdruck an der Errichtung zum Anspruchsbeginn. Die Kosten trägt die Landeshauptstadt Mainz.

4. Liegen Zahlen vor, wie viele der Toiletten und sanitären Anlagen an den Mainzer Schulen aufgrund von Verschmutzungen und maroder Einrichtung nicht genutzt werden können? Wenn ja, bitte nach Schultyp und Schulen auflisten. Wie hoch ist die jeweils benötigte Investitionssumme, um hier Abhilfe zu schaffen?

Wegen Verschmutzungen sind die Toiletten nur temporär nicht nutzbar, das heißt bis die Reinigung erfolgt ist. Diese dauert je nach Reinigungsunternehmen ein bis drei Stunden nach Eingangsmeldung. Zu geschlossene Toiletten aufgrund maroder Einrichtungen gibt es derzeit keine aktuellen Vorgänge. Hygieneeinrichtungen lässt die GWM immer wieder erneuern. Die Hausmeister tauschen defekte oder verschmutzte Toilettenbrillen bei Bedarf aus.

In sanierten Toiletten nimmt der Vandalismus oder die Verschmutzungen signifikant ab. Sofern die Schulgemeinschaft das Thema „Umgang mit den Sanitäranlagen“ mit den Schüler:innen thematisiert, nimmt auch dort der Vandalismus ab.

5. Wie viele Schulhöfe können nicht oder nur eingeschränkt genutzt werden? Was sind die jeweiligen Gründe? Welche Ausweichmöglichkeiten/Alternativen gibt es für den Aufenthaltsraum „Schulhof“ an den Schulen, in denen der Schulhof nicht nutzbar ist?

An einigen Schulen ist der Schulhof aufgrund von Baumaßnahmen oder Containerstellungen eingeschränkt nutzbar. In den meisten Fällen ist der Wegfall der Teilflächen zu verkraften. An kritischen Standorten werden organisatorische Maßnahmen durch die Schule getroffen und nach Möglichkeit auf umliegende öffentliche Flächen zurückgegriffen.

6. An wie vielen und welchen Schulen fehlen Mensa-Räume, Aufenthaltsräume, Beratungsräume für Schulsozialarbeit, Büroräume oder Sporthallen?

Die Verwaltung ist fortlaufend bemüht, die Raumsituation an Schulen zu verbessern. Aktuell befinden sich zehn Mensen (Neubau und Container) sowie fünf Schulsporthallen in Planung bzw. baulicher Umsetzung. Hinzukommen Großprojekte wie u. a. der Neubau des Gymnasiums Mombach, der Ersatzneubau der Kanonikus-Kir Realschule plus und der Ersatzneubau des Gutenberg-Gymnasiums.

7. Welche Maßnahmen ergreift die Stadt Mainz, um die Finanzierungsgrundlage für Investitionen in Schulräume zu verbessern?

Die Verwaltung greift nach Möglichkeit auf Förderprogramme des Landes und des Bundes zurück. Die Eigenmittel werden entsprechend im städtischen Haushalt eingeplant und bewirtschaftet.

8. Gibt es einen Sanierungsplan für Mainzer Schulen und wenn ja, wie sieht er aus?

Die rund 52 Schulen in unterschiedlicher Schulform (Grundschule, Realschule plus, Gymnasium, IGS etc.) unterliegen ebenso unterschiedlichen Anforderungsprofilen bzgl. Bauunterhalt und Sanierung. Sie reichen von Erweiterungen im Rahmen der Ganztagschulregelung, der Schaffung von Mensen bis hin zu einer nahezu vollständigen Sanierung bzw. Errichtung von Neubauten. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Schulstandorte unterschiedlichen Anforderungen unterliegen und jede Liegenschaft sowie jede Schulform nach den jeweiligen Erfordernissen gesondert betrachtet werden müssen.

Mainz, 02.09.2025

gez.

Jana Schmöller
Beigeordnete